

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz
-IV C 33-

Berlin, den 3. November 2018
Telefon 9(0)25-1623
Julia.Ingelmann@SenUVK.berlin.de

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

1222 B

über Senatskanzlei – G Sen –

U-Bahnhöfe Paulsternstraße und Schönleinstraße

24. Sitzung des Hauptausschusses am 22.11.2017
Sammelvorlage SenUVK – Z F 1 – vom 08.11.2017, Bericht 21, rote Nr. 1054

33. Sitzung des Hauptausschusses am 18.04.2018
Bericht SenUVK – IV C 33 – vom 16.03.2018, rote Nr. 1222

37. Sitzung des Hauptausschusses am 05.09 2018
Bericht SenUVK – IV C 33 – vom 13.08.2018, rote Nr. 1222 A

Kapitel 0730 – Verkehr –
Titel 89102 – Zuschüsse für Investitionen des öffentlichen Personennahverkehrs
hier: Behindertengerechter Ausbau von U-Bahnhöfen

Ansatz 2017	221.000.000 €
Ansatz 2018	234.267.000 €
Ansatz 2019	241.255.000 €
Ist 2017	211.976.099,53 €
Verfügungsbeschränkungen 2018 (Stand: 25.10.2018)	35.590.000 €
Ist (Stand: 25.10.2018)	44.955.196,33 €

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenUVK
wird gebeten, dem Hauptausschuss zu erläutern, warum konkret es bei den Bahnhöfen Paulsternstraße und Schönleinstraße zu Verzögerungen kommt?“

Beschlussempfehlung:

Es wird gebeten, den nachstehenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Hierzu wird berichtet:

Paulsternstraße:

Bereits seit Juni 2015 laufen die Abstimmungen zum Standort für einen Aufzug zur barrierefreien Erschließung des Bahnhofs Paulsternstraße. Die BVG hat zwei Aufzugsstandorte favorisiert. Es konnte jedoch keine Einigung mit dem Bezirk bzw. der VLB erzielt werden.

Es wurden in diesem Zusammenhang zahlreiche verkehrstechnische Gutachten erstellt und die Planungen entsprechend angepasst. Dies führte zu Zeitverzögerungen.

Auslöser für weitere Verzögerungen waren auch die seit 2017 verschärften Auflagen des Brandschutzes, die die Erstellung eines Brandschutzkonzeptes bedingten.

Zur Erfüllung der Brandschutzanforderungen, aus dem Brandschutzkonzept, ist der Neubau eines zweiten Rettungsweges erforderlich. Nach technischer Prüfung der Machbarkeit, gibt es aufgrund der sehr ungünstigen Lage des Bahnhofs nur eine Möglichkeit, diesen zweiten Rettungsweg zu realisieren.

Der zweite Rettungsweg und der geplante Aufzug sind räumlich unmittelbar zusammenhängend, so dass die gesamte Planung erneut angepasst werden muss.

Die Planungen sollen bis zum Jahresende 2018 erstellt sein und im 1. Quartal 2019 in die Anhörung zur Plangenehmigung eingereicht werden.

Schönleinstraße:

Für den im Jahr 1927 eröffneten U-Bahnhof Schönleinstraße (U8) laufen derzeit die Planungen für eine komplette Grundinstandsetzung, Erneuerung der Außenabdichtung und die Betonsanierung des Tragwerkes.

Der schlechte bauliche Zustand der Tragkonstruktion des Bahnhofes erfordert umfangreiche statische Abfangungen und Veränderungen.

Nach Fertigstellung der komplexen ingenieurbautechnischen Sanierungsarbeiten erfolgt der Einbau des Aufzugs im Zuge der grundhaften Sanierung.

In Vertretung

Stefan Tidow
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz